

	<p>Objekt: Hainbuche am Abhang, von Elise Crola, nach 1840</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Handzeichnungen</p> <p>Inventarnummer: Hz 000597</p>
--	---

Beschreibung

Dargestellt ist auf dieser kleinen, später beschnittenen und alt auf Karton geklebten Studie eine Hainbuche am Abhang. Am unteren Bildrand hat der Hang eine Abbruchkante. Im Hintergrund in der Ferne ist ein weiterer freistehender Laubbaum angedeutet. Die Hainbuche ist auf ihrer linken Seite voll gewachsen, auf ihrer rechten durch etwas durch ursprünglich Hinderliches, nicht ausgeformt gewachsen. Das hat die Künstlerin sehr genau beobachtet und rasch festgehalten.

Das graue Zeichenblatt ist li. u. etwas bemüht und sorgfältig, daher wohl auch nicht eigenhändig, bezeichnet "E. C.". Aufgrund der schönen Qualität der Zeichnung ist aber an dieser Zuschreibung festzuhalten. Elise Crola, geb. Fränkel, verheiratete Weyher, war eine Berliner Zeichnerin, die in zweiter Ehe 1840 den Maler Georg Heinrich Crola heiratete und mit diesem bald darauf nach Ilsenburg zog. Ilsenburg wurde ein Malerort und gewann unter dem Einfluss des Künstlerpaares künstlerische Ausstrahlung, sie prägten das geistig-kulturelle Leben der Stadt bis zu ihrem Tode 1878 und 1879. Auch wohlätig war Elise Crola tätig. Ihr künstlerisches Talent war herausragend, kein geringerer als Wilhelm Schadow hatte in Berlin den Eltern die künstlerische Ausbildung ihrer Tochter geraten. Ihr verstreutes, aber durchaus umfangreiches zeichnerisches Werk bedarf der wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Mit der Schenkung der Sammlung Bürger gelangte die Zeichnung an die Schloß Wernigerode GmbH.

Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift auf grauem Tonpapier

Maße:

13,2 x 10,4 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann
 wer Elise Crola (1809-1878)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Harz

Schlagworte

- Abhang
- Hainbuche
- Handzeichnung
- Naturstudie
- Weide (Pflanze)